



An den Vorsitzenden des Mobilitätsausschusses  
Herrn Hans-Werner Müller

09.10.2021

Aufnahme B 56 in das städtische Mobilitätskonzept

Sehr geehrter Herr Müller,

wir beantragen zur nächsten Sitzung des Mobilitätsausschusses die Aufnahme des folgenden Punktes auf die Tagesordnung:

„Erhöhung der Verkehrssicherheit auf der B 56 in Schreck“

**Antrag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt in Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßen NRW geeignete Maßnahmen zu prüfen, mit dem Ziel die Verkehrssicherheit auf der B 56 in Schreck zu erhöhen.

**Begründung:**

Viele Bürgerinnen und Bürger berichten immer wieder, dass es auf der B 56 am Ortseingang in Schreck von Siegburg aus kommend zu vielen gefährlichen Verkehrssituationen und oft zu Unfällen kommt. Viele Autofahrer kommen mit einem hohen Tempo auf dem Zwischenstück zwischen Heide/Franzhäuschen und Schreck in den Ort hineingefahren.

Am Ortseingang in Schreck treffen auf der Zeithstraße B56 die drei Anliegerstraßen Schützenstraße, Am Kieferntopf und Kornblumenweg und auch die gut frequentierte Shell-Tankstelle zusammen.

Bereits seit 2013 fehlt am Ortsausgang in Schreck Richtung Lohmar und Neunkirchen-Seelscheid die reguläre Querungshilfe für Fußgänger. Der zuständige Landesbetrieb Straßen NRW hatte diese ursprünglich als festes Bauwerk installierte Verkehrsinsel abgebaut, da sie durch das hohe Verkehrsaufkommen und zahlreiche Unfälle kaputtgefahren worden war.

Gerade diese Fußgänger-Querungshilfen sind für die Sicherheit der Fußgänger und hier vor allem der Kinder, die die B 56 überqueren müssen, um den Schul- bzw. Linienbus zu erreichen, sehr wichtig. Es gibt lediglich vier dieser Übergänge in Schreck und wenn dann



eine über einen so langen Zeitraum als festinstallierte Verkehrsinsel wegfällt, ist dies nicht tragbar.

Die betroffene Verkehrskreuzung Zeithstraße B 56/Braschoser Straße stellt einen sensiblen Verkehrsknotenpunkt dar. Hier sind in den letzten Jahren gefährliche Situationen entstanden. Eine geschwindigkeitsdämpfende, beleuchtete, mit Reflektoren besetzte Verkehrsinsel ist an dieser Stelle unerlässlich.

Ziel muss es sein, die Sicherheit für alle zu erhöhen!

Geeignetes Instrument für den weiteren Prozess kann an dieser Stelle das Dorfentwicklungskonzept sein, in dem die Bereiche „Verkehr“ und „Mobilität“ noch zu bearbeiten sind. Auch eine Prüfung im Rahmen des städtischen Mobilitätskonzeptes kann zielführend sein.

Vor dem Hintergrund der dauerhaft starken Bautätigkeit im gesamten Areal und folglich absehbar weiter verstärkten Verkehrsaufkommen, ist es unserer Meinung nach erforderlich, die Verkehrssituation entlang der kompletten B 56 eingehend auf Risiken zu überprüfen und Verbesserungsszenarien zu entwickeln!

Auch der Bereich der B 56 zwischen Heide/Franzhäuschen und Schreck müssen in die weiteren Überlegungen eingebaut werden.

Wichtig ist es in Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßen NRW, dem Rhein-Sieg-Kreis und der Kreispolizeibehörde, die Situation tiefergehend mit Unfallstatistiken und Erhebungen zu Geschwindigkeitüberschreitungen zu durchleuchten und Handlungsalternativen zu entwickeln, damit es künftig zu weniger Gefährdungssituationen für die Verkehrsteilnehmer und Anwohner kommt.

Astrid Thiel

Frank Sauerzweig

Matthias Horn